

Eingänge von meteorologischen Journalen bei der Deutschen Seewarte im Monat Dezember 1879.

No.	Name des Schiffes	Kapitän	Rheder	Heimathshafen	Reise	Dauer der Beobachtung
1	„Galatea“	E. Jäger	H. Addicks	Bremen	Hamburg, New-York, Bremen	2 Mon. 2 Tg.
2	„Emanuel“	J. Christians	H. Ramien	Elsfleth	Hamburg, Marschall-Ins., Hamburg	8 „ 1 „
3	„Charlotte“	G. Bruno	A. Schiff	Elsfleth	Hamburg, Valparaiso, Apia, Tonga-Inseln, Queenstown	8 „ 24 „
4	„Europa“	G. Pfeiffer	J. Fr. Arens	Bremen	Bremen, Baltimore, Bremen	2 „ 6 „
5	„Canton“	F. Bartels	G. Bagelmann	Bremen	Bremen, Lissabon, Westafrika	1 „ 6 „
6	„Marie Louise“	N. Behring	Siedenburg, Wendt & Co.	Bremen	Bremen, New-York, Bremen	2 „ 11 „
7	„HermannFriedrich“	R. Niejahr	H. Bauer	Rostock	Danzig, Montrose, Burntisland, Rostock	1 „ 5 „

1. Reise des Bremer Vollschißes „Galatea“, Kapt. E. Jäger.

Am 3. August 1879 verließ das Vollschiß „Galatea“ die Elbemündung, um nach *New-York* zu segeln. Leichte südwestliche Winde, welche in der Nordsee angetroffen wurden, bewogen den Kapitän, die Nord um Schottland führende Route einzuschlagen, und am 7. August passirte man bei nördlichem Winde *Fair Island*. Günstiger Wind brachte von hier aus das Schiff bis zum 10. August über den Meridian von 20° West hinaus. Jenseits desselben wurden westliche Winde angetroffen, mit denen indessen, weil sie im allgemeinen nicht stürmisch und sehr oft veränderlich in ihrer Richtung waren, noch ein einigermaßen befriedigender Fortgang zu erzielen war. Erwähnenswerthe Stürme wurden auf der ganzen Reise nicht beobachtet. Man schnitt 30° W-Lg in 53° N-Br am 16. August und 50° W-Lg in 44,2° N-Br am 26. August. Westlich der *Neufundland-Bank* begünstigte zunächst ein mehrere Tage anhaltender frischer Ostwind die Fahrt; im Westen des Meridians von 60° West, welcher am 29. August in 42,5° N-Br geschnitten wurde, erhielt man wieder umlaufende westliche Winde, mit denen 70° W-Lg in 40° N-Br am 2. September und die Bai von *New-York* am 4. September erreicht wurde. Die Reisedauer von der Nordspitze Schottlands her betrug 28 Tage.

Am 21. Oktober trat das Schiff die Heimreise nach *Bremen* an. Man traf während derselben in ihrer Richtung sehr unbeständige, oft auch stürmische Winde. Beständiger Westwind wurde fast gar nicht, häufig dagegen südöstlicher und hoch nördlicher Wind angetroffen. „Galatea“ kreuzte 70° W-Lg in 40° N-Br am 22. Oktober, 50° W-Lg in 41° N-Br am 28. Oktober und 30° W-Lg in 48,3° N-Br am 5. November. Am 15. November, dem 25. Tage der Reise, erreichte das Schiff die Mündung des Kanals.

2. Reise der Elsfl ether Bark „Emanuel“, Kapt. C. Christians.

Am 10. Januar 1879, nur 3 Tage später als die Elbemündung verlassen worden war, passirte die nach der, in der *Marshalls-Gruppe* im *Stillen Ocean* liegenden Insel *Bonham* bestimmte Bark „Emanuel“ den Meridian von *Lizard*. Der kräftige Ostwind, welcher die Reise bis dahin begünstigt hatte, endete am 11. Januar, und es mußte jetzt längere Zeit gegen Westwind, der wiederholt zum heftigen Sturme zunahm, gekreuzt werden. Am 21. Januar befand man sich erst in 45,5° N-Br und 12,5° W-Lg; von diesem Tage an begannen günstigere Verhältnisse zu herrschen. Heftige Nordostwinde wehten an mehreren Tagen, und die westlichen Winde, welche man fand, waren auch nicht so ungünstig, wie die früher angetroffenen. Es konnte 40° N-Br in 14,5° W-Lg am 23. Januar, wie 30° N-Br in 20,2° W-Lg am 27. Januar überschritten werden. Die letztere Breite wurde bei frischem Nordwinde gekreuzt. Weiter südwärts traf man noch wieder